

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, den 5. Januar. Gestern fand hier abermals eine, jedoch schwach besuchte Versammlung in Wahlangelegenheiten der socialdemokratischen Partei statt, bei welcher Cigarrenarbeiter Eckstein aus Waldheim neben der ausführlichen Darlegung seines Programms, nicht unterließ, den nicht anwesenden Candidaten der liberalen Partei, Hofrath Ackermann, sowie diese selbst, insofern zu verdächtigen, als er denselben eine Verleugnung ihrer bisherigen Grundsätze vorwarf, indem sie sich für diesen conservativen Candidaten entschieden habe, um Front gegen die socialdemokratische Partei zu machen. Hoffentlich läßt sich durch dieses Manöver Niemand irre machen; gewiß würde eine solche Vereinigung auf Hofrath Ackermann nicht zu Stande gekommen sein, wenn eine Verschiedenheit in den Grundprincipien vorhanden wäre; weil es aber gilt, zu erhalten, was wir an nationaler Bedeutung errungen haben, und weil die Socialdemokraten, wie die Ultramontanen, Reichsfeinde sind, so galt es, abgesehen von allem Anderen, einen Mann zu wählen, von dem man überzeugt ist, daß er auf dieser nationalen Grundlage feststeht, und nicht wie Socialdemokraten und Ultramontane, die Existenz des kaum gegründeten deutschen Reichs gefährden wird.

— Das in unserer Expedition von Federmann gratis zu erlangende, schon in vor. Nr. d. Bl. erwähnte Schriftchen: „An die sächsischen Arbeiter“, welches einer Vereinigung liberal und national gesinnter Männer seine Entstehung verdankt, verdient die weiteste Verbreitung, und ist der aufmerksamsten Beachtung werth, da es den schönen Zweck verfolgt: den Agitationen der Socialdemokraten entgegenzutreten und die Arbeiter über ihre wahren Interessen aufzuklären. Unsere socialen Zustände sollen und müssen zu Gunsten der Arbeiter gebessert werden; dazu ist aber Friede zwischen den Vertretern aus den verschiedenen Ständen nöthig, und es kann den Arbeitern nur Schaden, wenn sie sich durch absolut feindselig gestimmte Männer vertreten lassen. Dieselben prebigen Unzufriedenheit und schildern die gegenwärtigen Zustände mit den schwärzesten Farben. Was aber werden sollte, wenn sie wirklich die Macht in den Händen hätten, das wissen sie selbst nicht. Die Arbeiter, welche social-demokratisch denken und wählen, schaden sich selbst, sündigen gegen ihr eigenes Interesse. Es ist ihnen kurz und bündig zu beweisen, daß die Socialdemokraten niemals zu derjenigen Macht gelangen können, von der ihre Führer träumen; daß sie unklaren und unerreichbaren Zielen nachjagen; daß sie Dasjenige, was wirklich und jetzt für die Arbeiter erreichbar ist, stören und erschweren. Es ist zur Besserung der Verhältnisse ein einträchtiges Zusammenwirken der Wohlgesinnten aller Stände nöthig; aber das größte Hinderniß ist die kampflustige, allen Frieden störende Agitation der Socialdemokraten.

**Dippoldiswalde**, den 5. Januar. Gewiß ist es für unsere Leser, überhaupt für jeden Geschäftsmann, keine angenehme Neujahrüberraschung gewesen, von einer abermaligen Erhöhung der Postfahrpreise hören zu müssen. Mögen die Gründe liegen, wo sie wollen, mag dabei die Vertheuerung aller Bedürfnisse oder die Absicht der Direction maßgebend gewesen sein, den Personenverkehr nach und nach ganz los zu werden und Privatunternehmern zu überlassen: — wir leiden zunächst unter derselben und müssen auf Abhülfe bedacht sein. Unserm Bedürfnisse kommt nun zunächst ein Anerbieten entgegen, das Herr Posthalter Hofmann in Dresden hierher gemacht hat. Dasselbe besteht darin, täglich aus Dresden, Abends 5, 6 oder 7 Uhr, je nach den Wünschen des Publikums, einen Wagen hierher ab- und den nächsten Morgen, ebenfalls zu einer, nach dem Bedürfnisse zu vereinbarenden Stunde, nach Dresden zurückgehen zu lassen. Der Fahrpreis soll 15 Ngr. betragen. Wegen Besprechung dieser Angelegenheit soll nächste Mittwoch im Gewerbevereine eine Versammlung stattfinden, die freilich recht zahlreich besucht werden möchte, da auf Grund der dort gefaßten Beschlüsse die neue Einrichtung in's Leben treten soll.

**Reichstädt** (bei Dippoldiswalde). In der Parochie Reichstädt wurden im Jahre 1873 geboren 45 Kinder (2 weniger als 1872), 25 Knaben und 20 Mädchen, darunter 1 Zwillingpaar, 4 todtgeborene und 8 uneheliche Kinder. Von den lebendig zur Welt geborenen verstarben im Laufe des Jahres wieder 10 Kinder. Aufgeboren wurden, abgesehen von 3 Paaren, deren Aufgebot am Schlusse des Jahres noch nicht vollendet war, 25 Paare (8 Paare mehr als 1872) von denen 18 Paare (5 mehr als 1872) hier, 7 Paare auswärts getraut wurden. Beerdigt wurden 28 Personen (7 mehr als 1872), 5 männliche und 23 weibliche, darunter außer 4 todtgeborenen Kindern, 14 Kinder (13 unter 1 Jahr), 1 Junggefelle, 1 Jungfrau, 1 Witwer, 4 Ehefrauen und 3 Witwen. Communicanten waren einschließlich von 24 Neuconfirmirten (ebensoviel als 1872) und 11 Hauscomm. (4 weniger als 1872) 1314 (4 weniger als 1872), nämlich 587 männliche und 727 weibliche.

**Dresden**. Die 2. Kammer hielt am 2. und 3. Januar Sitzungen. Man berieth über Petitionen; die eine verlangt eine Chaussee zwischen Pulsnitz und Königsbrück, die andere (aus der Dresdner Landschaft) eine Vermehrung der Landwirthschaft; dann gelangte ein Decret der Regierung an die Kammer wegen Erbauung einer Staatseisenbahn von Schwarzenberg bis zur Landesgrenze bei Johannegeorgenstadt. Der Mehrbedarf von 375,000 Thlrn. für den Neubau des königl. Hoftheaters wird gegen 6 Stimmen bewilligt, dabei auch ein Antrag angenommen, welcher die Verwendung der Regierung dafür in Anspruch nimmt, daß einmal in der Woche der Verkauf der Hoftheaterbillets zu ermäßigten Preisen,

besonders für Aufführung classischer Stücke, erfolgt, und daß den Schülern der oberen Classen der Dresdner höheren Bildungsanstalten für den Besuch des Hoftheaters ähnliche Vergünstigungen, wie den Offizieren, gewährt werden möchten.

= Dresden, 2. Januar. Die heutige 25jährige Jubelfeier des Amtsantritts des Oberbürgermeisters Pfotenhauer, welche von der gesammten Bürgerschaft mit großer Theilnahme begrüßt worden und dem verdienstvollen Jubilar Freude und Ehre die Hülle und Fülle eingetragen, hat so manche Erinnerung wach gerufen. Die Jahre 1848 und 1849, welche den Anfang seiner Bürgermeisterlaufbahn bezeichneten, die Jahre der Sehnsucht nach der Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes, sie sind grundverschieden von der heutigen Zeit der Erfüllung. Nicht im Sturmesdrang und Begeisterungsrausch sollten wir sie gewinnen, sondern in Folge harter Arbeit und Entbehrung. Die Arbeit galt der Besiegung der Reaction, welche alle Hoffnungsblüthen zu knicken drohte und, wollten wir nicht revolutioniren, uns die Entbehrung zur Pflicht machte. Sie ist heute gethan, aber wir wissen, daß große Ereignisse und große Männer unseren Bemühungen zu Hülfe kommen mußten, und wir wissen auch, daß noch lange nicht alle Arbeit gethan ist, um die Errungenschaften der letzten Jahre vollkommen sicherzustellen. Die bevorstehenden Reichstagswahlen haben darum ihren besonderen Werth, weil sie zum Wohle des Reiches dazu beitragen sollen, Männer in den Reichstag zu führen, die mit vollem Verständniß die politische Lage erkennen und obgleich sie sich häuslicher im Bewilligen von Geldern zu Militärzwecken zc. zeigen, doch begreifen, daß, so lange

Ultramontane und Socialdemokraten zu jedem Bündniß mit dem Auslande bereit sind, welches zum Sturze des protestantischen deutschen Kaiserreiches führen kann, immerhin die Waffen nicht aus der Hand gelegt werden dürfen.

Berlin. Der Kaiser hat am Neujahrstage nur die Mitglieder der königlichen Familie zur Gratulation empfangen, um etwaigen Störungen in der fortschreitenden Genesung dadurch vorzubeugen. — Fürst Bismarck hat auf Wunsch des Königs wieder den Vorsitz im preussischen Ministerium übernommen.

— Der Reichstag soll gegen Mitte Februar eröffnet werden; das Militärgesetz wird den hauptsächlichsten Gegenstand seiner Berathungen bilden. Es wird auch bis dahin das Civilehe-Gesetz erledigt sein.

— Die neuen Nickel-Münzen, die bereits hier und da gesehen wurden, haben ein schlechtes Aussehen; sie sind glanzlos wie graues Blei, ohne Klang, und fühlen sich fettig an. Auf der einen Seite zeigen sie die Pfennigzahl in großen Ziffern mit der Unterschrift: „Deutsches Reich“, auf der anderen den deutschen Reichsadler. Die Zehn-Pfennig-Stücke gleichen genau den nordamerikanischen 10 Cents. Die Zwanzig-Pfennig-Stücke sind dagegen von feinem Silber, relativ klein und elegant.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Am Epiphaniastage, den 6. Jan. predigt Hr. Sup. D. P. Vorher Communion: Derselbe. Nachmittags Bibelstunde.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 17. Januar 1874

die dem Grundstücksbesitzer Carl Gottlieb Gottschalk zugehörigen Wirthschaftsgrundstücke Nr. 7 des Katasters und Nr. 5 und 6 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Possendorf, welche Grundstücke am 22. October 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

2678 Thlr. 18 Ngr. — Pfg.

gewürdert worden sind, mit darauf hastendem Kohlenreservat und Herbergerecht nothwendigerweise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 24. October 1873.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

### Bekanntmachung.

In dem Nachlasse des Bergarbeiters Carl Anton Reichel hier haben sich noch mehrere Taschenuhren, theils mit vollständigem Werk, theils auseinander genommen, vorgefunden, von denen man annehmen darf, daß sie dem Verstorbenen zur Reparatur übergeben worden, und werden daher deren rechtmäßige Eigenthümer andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen und bis spätestens den 21. Februar 1874 anzumelden, als solche zu legitimiren, beziehentlich deren Rückgabe zu gewärtigen, während nach Ablauf der gestellten Frist die noch vorhandenen Stücke als zum Nachlasse gehörig angesehen und zum öffentlichen Verkauf werden gebracht werden.

Königliches Gerichtsamt Frauenstein, den 29. December 1873.

Lommatzsch.

### Bekanntmachung.

Die im Reglement zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des deutschen Bundes vom 28. Mai 1870 § 26 vorgeschriebene Ermittlung des Wahlergebnisses im VI. Wahlkreise wird

am 14. Januar 1874

von Vormittags 10 Uhr an im Rathhause zu Tharandt stattfinden, was mit dem Bemerkten, daß jedem Wähler der Zutritt zu dem Locale offen steht, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dresden, am 29. December 1873.

Der für die Wahlen für den Reichstag des Deutschen Bundes im VI. Landes-Wahl-Kreise bestellte Königliche Kommissar Gerichtsamtmanu  
Dofrath Heintz.

### **Bekanntmachung,**

die Reichstagswahl im IX. Wahlkreise betreffend.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der Bezirkswahlen zur Bestellung eines Abgeordneten für den deutschen Reichstag im IX. Wahlkreise wird

**Donnerstag, den 15. Januar 1874,**

von Vormittags 10 Uhr an,

**im Directorialzimmer des Gerichtsamtes zu Freiberg**

erfolgen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zugleich werden mit Bezugnahme hierauf die Herren Wahlvorsteher dringend aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Wahlprotokolle und sonstigen Unterlagen und zwar

1) das zur Wahl benutzte Exemplar der Wahlliste, welches von dem Gemeindevorstande gehörig abzuschließen und mit der amtlichen Bescheinigung zu versehen und von den Mitgliedern des Wahlvorstandes unterschriftlich zu vollziehen ist,

2) die von einem der Beisitzer geführte und vom Wahlvorstande unterschriftlich vollzogene Gegenliste und

3) diejenigen mit fortlaufender Nummer zu versehenen und dem Protokolle beizuhastenden Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand Beschluß zu fassen gehabt hat,

**längstens im Laufe des 13. Januar dieses Jahres**

an den Unterzeichneten gelangen.

Freiberg, am 31. December 1873.

**Der Wahlcommissar im IX. Wahlkreise.**  
Sertel.

### **Bekanntmachung.**

Die zur Führung der **Stammrollen** beauftragten Behörden in den Aushebungsbezirken der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft werden hierdurch auf die nach § 60 der Militär-Ersatz-Instruction im Monat Januar zu erlassende Aufforderung zur Anmeldung der in die Stammrolle aufzunehmenden Militärpflichtigen, sowie auf die nach § 57,4 rechtzeitig zu bewirkende Einreichung der Stammrollen, nebst Geburtslisten und sonstigen Belegen, aufmerksam gemacht.

Dresden, den 2. Januar 1874.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Bieth.

### **Bekanntmachung, die Bezirkssteuereinnahme Dippoldiswalde betreffend.**

Auf Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums ist die durch Versetzung des zeitlichen Bezirkssteuerinspectors in Dippoldiswalde Herrn Carl Wilhelm Wagner nach Freiberg zur Erledigung gekommene Bezirkssteuereinnahme Dippoldiswalde dem zeitlichen Bezirkssteuerassistenten in Leipzig

**Herrn Franz Otto Grösel**

unter Ernennung desselben zum Bezirkssteuerinspecteur übertragen worden.

Den betreffenden Behörden und Localsteuereinnehmern, sowie allen sonstigen Betheiligten, wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, am 31. December 1873.

**Königlicher Kreis-Steuer-Rath des**  
**I. Steuerkreises.**  
Zenker.

### **Bekanntmachung, die Bezirkssteuereinnahme Freiberg betreffend.**

Auf Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums ist die durch Versetzung des zeitlichen Bezirkssteuerinspectors in Freiberg Herrn Heinrich Moritz Neuhäuser nach Chemnitz zur Erledigung gekommene Bezirkssteuereinnahme Freiberg dem zeitlichen Bezirkssteuerinspecteur in Dippoldiswalde

**Herrn Carl Wilhelm Wagner**

übertragen worden.

Den betreffenden Behörden und Localsteuereinnehmern, sowie allen sonstigen Betheiligten, wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, am 31. December 1873.

**Königlicher Kreis-Steuer-Rath des**  
**I. Steuerkreises.**  
Zenker.

### **Bekanntmachung.**

Nachdem zur Vornahme der **Wahlen für den deutschen Reichstag**

**der 10. Januar 1874**

festgesetzt worden ist, wird Solches und daß der Unterzeichnete als Wahlvorsteher, Herr Rathmann Bucher aber als dessen Stellvertreter ernannt worden ist, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden die Stimmberechtigten hiesiger Stadt, welche einen Wahlbezirk des VI. Wahlkreises bildet, aufgefordert, ihre Stimmzettel, gehörig ausgefüllt, am gedachten Tage

**von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr**

in der großen Saalstube des hiesigen Rathhauses persönlich abzugeben.

Dippoldiswalde, am 22. December 1873.

**Der Stadtrath.**  
Boigt, Bürgermstr.

### Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung der Königlichen Kreis-Direction vom 22. Novbr. v. Js. die Wahl des Herrn Buchdruckereibesitzer **Friedrich Carl Jehne** allhier zum **Rathmann** auf Zeit an Stelle des mit Schluß v. Js. ausgeschiedenen Rathmann, Herrn Posthalter Flemming bestätigt und Herr Jehne heute nach Maßgabe § 210 der Städteordnung in Pflicht genommen und eingewiesen worden ist, so wird Solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1874.

**Der Stadtrath.**  
Voigt, Bürgermstr.

### Bekanntmachung.

Aus der Zahl der von dem Stadtverordneten-Collegium in Vorschlag gebrachten Bürger sind von uns die nachgenannten als **Bezirksvorsteher** und beziehentlich als **Stellvertreter** gewählt, auch nach erfolgter Verpflichtung in ihre Functionen eingewiesen worden:

#### Für den 1. Bezirk:

Herr Bäckermeister **Bernhard Richter**, als Bezirksvorsteher,  
Herr Schuhmachermeister **Gustav Dörner**, als Stellvertreter.

#### Für den 2. Bezirk:

Herr Handelsmann **Friedrich Wilhelm Friedemann**, als Bezirksvorsteher,  
Herr Kiemer **Carl Gregott Mißsche**, als Stellvertreter.

#### Für den 3. Bezirk:

Herr Lohgerbermeister **Carl August Straßberger**, als Bezirksvorsteher,  
Herr Bäcker **Ernst Albert Wallter**, als Stellvertreter.

#### Für den 4. Bezirk:

Herr Schießhausbesitzer **Carl Gottlieb Hofmann**, als Bezirksvorsteher,  
Herr Seilermeister **Ernst Hermann Schmidt**, als Stellvertreter.

Dies wird mit dem Bemerken, daß die zeitlichen Bezirksvorsteher und deren Stellvertreter ihrer Functionen von nun an wieder enthoben sind, andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1874.

**Der Stadtrath.**  
Voigt, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtrath findet sich veranlaßt, mit Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums und auf Antrag der Krankencassen-Deputation vom 1. Januar 1874 ab und bis auf Weiteres die **Beiträge** zu der **allgemeinen Kranken-Unterstützungs- und Begräbnis-casse** allhier

von 7 Pfg. auf 8 Pfg. pr. Woche bei den Gewerksgehilfen u.,  
von 8 Ngr. 5 Pfg. auf 10 Ngr. pr. Vierteljahr bei den männlichen Dienstboten und  
von 6 Ngr. auf 7 Ngr. 5 Pfg. pr. Vierteljahr bei den weiblichen Dienstboten

zu erhöhen.

Dies wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 31. December 1873.

**Der Stadtrath.**  
Voigt, Bürgermeister.

### Holz-Auction

auf dem Nassauer Staatsforstreviere.

Im Steier'schen Gasthof zu Nassau sollen

am **12. und 13. Januar 1874,**

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Nassauer Forstreviere aufbereitete **Hölzer**, als:

in den Abtheilungen;

#### am 12. Januar

1804 Stück weiche Stämme, von 10—45 Centim. Mittenstärke,

217 " buchene Klöcher, 10—41 Centim. oben stark,

1002 " weiche dergl., 10—75 Centim. oben stark, 3,4 und 4,6 Meter lang,

} 3, 4, 17, 60, 83,

#### am 13. Januar

25 Raumkubikmeter buchene Scheite,

25 " weiche dergl., } 3, 4, 17,

13 " " Klöppel, } 60, 83,

3 " buchene Stücke, wandelbar, } 60,

1410 " weiche dergl., 3, 4, 13, 14, 17, 19, 20, 27, 59, 60, 83, 87, 88, 89,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten **Waldorten** besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Nassau nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Nassau, am 28. December 1873.

Ublich.

Voigt.

## Holz-Auction

auf dem Bärenfelder Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Bärenburg sollen

am 15. Januar 1874, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende, im Bärenfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als in den Abtheilungen:  
731 Raumkubikmeter weiche Stücke, 9, 28, 41,  
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenfels nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenfels, am 28. Decbr. 1873.

Ublsch.

Matusch.

## Baustellen-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, einen der Stadtgemeinde gehörigen und an zwei Straßen gelegenen Bauplatz in der Stadt mit darauf ruhender Brandversicherungsschuldigung von 900 Thlr. unter der Bedingung der Bebauung zu verkaufen.

Glashütte, den 27. December 1873.

Der Stadtrath.  
A. Schneider.

## Reichstagswahl.

Bei der am 14. laufenden Monats in Freiberg abgehaltenen vertraulichen Besprechung der Reichstagswahlinteressen hat sich die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden in der Ueberzeugung geeinigt, daß alle anderen Rücksichten die Nothwendigkeit überwiege,

eine Zerspaltung der Stimmen um jeden Preis zu vermeiden, vielmehr nur darauf hinzuwirken, daß, gegenüber dem Wahlcandidaten der Socialdemokratie, alle Stimmen sich auf einen einzigen Gegencandidaten vereinigen.

Nur aus diesem Grunde, — lediglich um im Dienste der gesetzlichen Ordnung eine Einigung aller Parteinteressen gegen die Umsturz-Bestrebungen zu erreichen — ist daher von der Aufstellung eines Reichstagswahlcandidaten seitens der conservativ-liberalen Partei im 9. Wahlbezirke für dieses Mal gänzlich abzusehen für nöthig erachtet worden.

Die Unterzeichneten werden deshalb bei der bevorstehenden Reichstagswahl ihre Stimme für

Herrn Bezirksgerichtsdirector, Geh. Justizrath Petsch  
in Leipzig

ebenfalls abgeben und richten hiermit an ihre politischen Freunde und Gesinnungsgenossen die dringende Bitte, Gleiches zu thun, und, unter Beiseitelassung der übrigen Partei-Interessen, durch rege Theilnahme an der Wahl des Obgenannten, zur Erfüllung der jetzt wichtigsten Wählerpflicht jedes Freundes des Vaterlandes mitzuwirken, welche Einigkeit und geschlossenes Vorgehen gegen die Socialdemokratie gebietet.

Berthelsdorf, Brand, Colmnitz, Conradsdorf, Erbisdorf, Frankenstein, Frauenstein, Freiberg, Großhartmannsdorf, Großschirma, Halsbach, Helbigsdorf, Kleinwaltersdorf, Langenhennersdorf, Langenrinne, Langenstrießis, Lößnitz, St. Michaelis, Müdisdorf, Raundorf, Neubau, Oberbobrisch, Oberschöna, Dederan, Presschendorf, Thiemendorf und Zug, den 15. December 1873.

Erbgerichtsbesitzer Bennewitz. Friedensrichter Braun. Erbrichter Louis Buge. Rittergutsbesitzer G. von Carlowitz. Fabrikant Ed. Fiedler. Gutsbesitzer Ernst Gmeiner. Bürgermeister Grösel. Bürgermeister Grohmann. Pastor Hahn. Gutsbesitzer Haubold. Lehngerichtsbesitzer Haufe. Rittergutsbesitzer Höckner. Rittergutsbesitzer E. Käferstein. Gutsbesitzer J. Kleeberg. Gerichtsrath Kraner. Vorwerksbesitzer Rudolf Lag. Friedensrichter F. B. May. Staatsanwalt von Meyß. Gutsbesitzer Moritz Münch. Ober-Commissar Münzner. Oberförster Ruth. Rittergutsbesitzer Obendorfer. Amtshauptmann von Oppen. Gutsbesitzer Julius Petermann. Amtsverwalter Pinkert. Rittergutsbesitzer Alban Edler von Quersurth. Rathmann Richter. Gemeindevorstand Schindler. Hermann Schlott. Gerichtsamtmann Schröder. Lehnrichter Friedrich Siegert. Gemeindevorstand Sohr. Mühlenbesitzer Heinrich Steyer. Rittergutsbesitzer Philipp Steyer. Bezirksgerichtsdirector Stöckel. Erbrichter S. Thiele. Lehngutsbesitzer Karl Adolf Ublig. Bergverwalter Karl Gustav Wagner. Rittergutspächter und Friedensrichter Wilsdorf. Gutsbesitzer Wirthgen. Gemeindevorstand Wolf. Gutsbesitzer Ernst Fischerper.

## Reichstagswähler! Bürger! Landleute! Arbeiter!

Wir ersuchen Euch hiermit dringend, bei der bevorstehenden Reichstagswahl Eure Stimmen auf einen Mann zu vereinigen, der den Muth und das Geschick hat, die Sache des Volkes der Regierung gegenüber entschieden zu vertreten. Ein solcher Mann ist

## August Geib, Buchhändler in Hamburg,

der nicht Beamter, nicht von der Regierung abhängig ist, der unerschrocken und ungeschminkt den großen Herren, die sich sonst so wenig um das Wohl des Volkes kümmern, die Wahrheit sagen und dafür wirken wird, daß die zu schaffenden Gesetze nicht bloß den Reichen und Mächtigen, sondern auch den mittleren und niederen Ständen des Volkes zu Gute kommen.

Reichstagswähler! Benutzt den 10. Januar 1874 und helft durch die Wahl eines wirklichen Volksmannes der Freiheit eine Gasse bahnen! Der endliche Sieg der gerechten Sache des Volkes wird dann nicht ausbleiben!

**Das Arbeiter-Wahlcomitee**  
für den Wahlkreis Freiberg, Painichen,  
Dederan, Brand, Frauenstein.  
Eduard Wabl. Friedrich Fleischer.  
Herrmann Winkler.

Allen seinen Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager **Carl Liebsch**, früher Müller in der Röllig-Mühle zu Dippoldiswalde, am 11. Decbr. 1873 in Diestelowka bei Olgopol in Südrussland, wo er als Werkführer conditionirte, zur ewigen Ruhe entschlafen ist.

Erbgericht Reinholdsbain, 4. Januar 1874.  
W. Jungnickel und Frau.

### Die Hand des Herrn ruht schwer auf uns!

Zum 4. Male in 4 Monaten öffnete sich das Grab, um ein neues Opfer aus unsrer Familie zur ewigen Ruhe aufzunehmen. Ihrem treuen Gatten und lieben Schwiegereltern folgte unsere innigst geliebte, unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Christiane Caroline Klotz**, geb. Seifert, in **Johnsbach**, in die Ewigkeit nach. Ihre irdische Hülle übergaben wir am 26. Decbr., an ihrem 45. Geburtstag, dem Erdensooße. In unserm tiefen Schmerze fühlen wir so recht den hohen Werth herzlicher Theilnahme, wie wir sie auch diesmal so reichlich erfahren haben, und die uns verpflichtet zu gleichinnigem Danke. Er gilt vor Allem dem hochhehrwürdigen Herrn Pastor Köhler, dem hochgeehrten Herrn Lehrer Eisner und ihrem früheren treuerdienten Herrn Lehrer Schulze, wie Allen, welche die theuere Tode pflegten und zur letzten Ruhestätte begleiteten. Möge der himmlische Vater alle die Guten für diese Liebe reichlich segnen!

**Johnsbach, Falkenhain und Döbra**, den 28. December 1873.

### Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Ich warne Jedermann, daß wer meinem Mann Etwas borgt, wo ich nicht mehr garantire.

**A. Inkermann, Böck . . . . .**

In dem Inserat in Nr. 101 d. Bl. „Der Wahrheit die Ehre!“ soll es heißen: „ein Hufeisen 9 Groschen.“ — nicht 4. **P.**

## Aufklärung!

Die **Gröbiger Sanddreschmaschinen** bei Hrn. Beger in Dippoldiswalde, à 75 Thlr., betreffend, erkläre ich hiermit: daß dieselben nicht aus Gröbzig, sondern aus der Fabrik des Herrn **Reinsch** aus Dresden bezogen werden. Ich besorge dieselben zum Fabrikpreise à 65 Thlr.

**Crust Räche**, Gutsbesitzer in **Beerwalde**.

**Ein schönes Wirthschafts-Gebäude**, Haus, Scheune und Gartengrundstück, welches mit 2220 Thlr. in der Brandkasse versichert ist, steht für den billigen Preis von 1700 Thlr. zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

### Attest.

Das **Glöckner'sche Pflaster**\*) kann ich jedem ähnlich Leidenden mit gutem Gewissen empfehlen. 3 Jahre litt ich an Gicht und Reifen, während ich von 2 Schachteln obigen Pflasters, welches in die kranken Stellen eingerieben, geheilt worden bin. Drei meiner Familienglieder sind durch das Pflaster von erfrorenen Händen und Füßen schnell befreit worden, auch haben viele andere Bekannte ihre Gesundheit demselben zu danken.

Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß  
**Crust Leopold Bindernagel**  
in **Großparbau** b. **Grimma** b. **Leipzig**.

\*) Echtheit mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** auf der Schachtel versehen, zu beziehen, à Schachtel 2 1/2 Ngr., aus den Apotheken in **Dippoldiswalde**, **Frauenstein**, **Altenberg**, **Lauenstein**, **Marienberg**, **Bischofswerda** und **Röbnitz**.  
Fabrik in **Gohlis** bei **Leipzig**.

So eben empfang ich directe Zusendung von  
**acht Hochheimer Runkelrüben**  
(gelbe runde), sowie  
**Kapp-Saamen**;

ferner verschiedene Sorten

**Garten- und Blumen-Sämereien**, als: zeitige Möhren, Braunschweiger Möhren, zeitig und spätes Sallat, gelbe Zwiebeln, Gurken, Rettig, Radieschen, Petersilie, Dille, Fenchel, Pfefferkraut, Majoran, Thymian, Sellerie, Spinat, Kohl, Kohlrabi, Kohlrüben, Blumenkohl, Carotten, Kürbis, Zucker-Erbfen, Schal-Erbfen, Schwert-Bohnen, Gras-Saamen zu Garten-, desgl. zu Wiesen-Anlagen, — ferner Sommer-Lupkoy in 6 Farben, Victoria-Astern, Reseda, Rittersporn, Strohblumen etc., und empfehle dieselben billigst.

**Hugo Beger.**

## Cigarren = Spitzen = Sammlung!

Nächsten Sonnabend, den 10. Januar, Abends 8 Uhr, soll die Einnahme aus allen Privat-Sammlungen erfolgen, und wird gebeten, dies im blauen Zimmer des Gasthofs zur „Stadt Dresden“ zu bewirken.

**Dippoldiswalde.**

## Die Sparcasse in Dippoldiswalde

ist vom 7. Januar an zu den gewöhnlichen Tagen und Stunden wieder geöffnet.

### Vorschuss-Verein für Pössendorf und Umgegend.

Nachdem die Statuten unseres Vereins die Bestätigung durch die Königl. Hohe Staatsregierung und das Königl. Gerichtsamt Dippoldiswalde erhalten haben, machen wir nach § 24 derselben bekannt, daß der Verwaltungsrath des Vereins aus folgenden Mitgliedern besteht:

#### a) Directorium.

Gemeindevorstand **Sommerschuh**, Director.

Privatus **Seidler**, Cassirer.

Cantor **Schreyer**, Schriftführer.

Stellvertreter des Directors: Herr Braumeister **Göhler**.

= = Cassirers: Herr Privatus **Klinger**.

= = Schriftführers: Herr Dec.-Insp. **Bahrman**.

#### b) Ausschuss.

Herr Kaufmann **Behrens** in Wilmsdorf, Ausschussvorsitzender.

= Kaufmann **Piegsch** in Pössendorf.

= Uhrmacher **Weise** in Pössendorf.

= Bäckermeister **Hofmann** in Pössendorf.

= Gutsbesitzer **Hofmann** in Pössendorf.

= Pfarrgutspächter **Störr** in Pössendorf.

Stellvertreter der Ausschussmitglieder:

Herr Stellmachermeister **Querner**.

= Gutsbesitzer **Schneider**.

Damit verbinden wir zugleich die Bekanntmachung, daß der Verein mit Anfang des Jahres 1874 seine Thätigkeit beginnt und das Cassenlocal sich beim Vereins-Director **Sommerschuh** befindet.

Expedirt wird dort bis auf Weiteres **Dienstags** und **Donnerstags**, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Pössendorf, im December 1873.

### Das Directorium des Vorschuss-Vereins für Pössendorf und Umgegend.

**Sommerschuh**,  
Director.

**Seidler**,  
Cassirer.

**Schreyer**,  
Schriftführer.

**J. M. Heinrich's**  
**Nähmaschinen-Lager,**  
Dippoldiswalde, am Markt Nr. 82,  
empfiehlt einem geehrten Publikum

### die Universal-Nähmaschine, neueste Erfindung.

Diese Maschine, vermöge ihres einfachen Mechanismus sehr leicht zu erlernen und äußerst selten einer Reparatur unterworfen, arbeitet jeden Stoff, vom feinsten Woll bis zum stärksten Leder, mit gleicher Accurateffe.

Garantie fünf Jahre.

### Die Bradbury-Circular- Elastic-Maschine,

Original, größtes Format, zum Gebrauch für Schuhmacher, Riemer, Sattler etc.; verkaufe ich 10 Procent billiger, als solche von umherreisenden Händlern abgegeben werden, und leiste vollständige Garantie.

### Die weltberühmte Singer- maschine,

in vorzüglichster Ausführung.

Bedeutende Preisermäßigung

in **Grover & Baker-Maschinen**, sowie auch in **Doppelsteppstich- u. Kettenstich-Sandmaschinen**, letztere schon von 8 Thlr. an.

Auf Wunsch gewähre Zahlungserleichterung.

Unterricht gratis.

**J. M. Heinrich.**

### Schlittschuhe und Eissporen

billigst bei

**Hugo Beger.**

**Achtung!**

dem **Salbenlische Ferkel** stehen zum Verkauf auf Erbgericht **Reinholdshain.**

# Kleider-Magazin!

Ich erlaube mir nochmals erlauben zu anzuzeigen, daß bei mir stets in großer Auswahl Winter-Röcke, Toppen, Brustling-Hosen, Westen, sowie auch verschiedene getragene Kleidungsstücke, ferner Wäsche, Federbetten, Schuhwerk, auch allerhand wollene Waaren, Taschenuhren, Möbels u. dgl. mehr, zu äußerst billigen Preisen zu haben sind.  
Handelsmann **Seld** in **Glashütte.**

Jahrgänge 1872 und 1873 des „**Alt**“ sind zu 15 Ngr. zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Gläser Holzschuhe,**  
das Paar jetzt von 25 Ngr. an, bei  
**Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

**Almanachs,** das Stück 25 Pfg.,  
**Abreis-Kalender,** das Stück 9 Ngr.,  
sind zu haben in hiesiger Buchdruckerei.

**Champagner,**  
direct von Epernay bezogen,  
empfehle die Marke  
**Grand Sillery,**  
bei Abnahme von  $\frac{1}{4}$  Dutzend Flaschen à Flasche  
 $1\frac{3}{4}$  Thlr.  
**Hugo Beger.**

**Zu hohen Preisen!**  
Jederzeit zu hohen Preisen  
Kauft **Hugo Beger** altes **Eisen,**  
Und **Kupfer, Messing, Zinn u. Blei**  
Kann drunter sein, auch nebenbei  
**Wein-, Soda-, Seltersflaschen** auch,  
Die wieder gehen zum Gebrauch.  
Auch **Sol-** und von dem Tuch die **Leisten,**  
Ich gebe stets am allermeisten.  
**Glasbrocken,** weisse, gross und klein,  
Doch grünes darf nicht drunter sein.  
Und **Mutterkorn, Timotheegras,**  
**Glasstreifen** nach bestimmtem Maass.  
Denn jederzeit zu hohen Preisen  
Kauf Alles dieses ich, und **Eisen.**

**Ein Schreiber**  
wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
Advocat **Dr. Schmidt.**  
Dresden, Wilsdruffer Straße 8.

**Lehrlings - Gesuch.**  
Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, Schmied zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
**Herrn Wolf** in **Sabisdorf.**

**Einige Arbeiterinnen**  
finden lohnende Stellung bei  
**Herrn Hoff.**  
**Pappfabrik Dippoldiswalde.**

# Eine Kinderwärterin,

welche Liebe zu den Kindern hat, wird zu einem Kinde gesucht im Gute Nr. 6 in **Golberoda,** und kann sofort antreten.

**Knechte und Mägde, sowie Mädchen und Knaben,**  
welche zu Ostern die Schule verlassen, werden gesucht von  
Frau **Caroline Nestmann,** Altenb. Str. 184.

Die noch nicht erhobenen **Weihnachts-Gewinne** auf die Nrn. 49, 225, 58, 6, können von den Besitzern derselben abgeholt werden bei  
**Knauth, Conditior.**

**Verloren** wurde am Neujahr im hiesigen Schießhaussaale eine **Brosche.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Am 2. Feiertag ist ein **Stoß** in der Garderobe zu Oberhäslich stehen geblieben. Abzuholen beim  
Schuhmachermstr. **Herrmann.**

Zum hohen Neujahrstage  
**Tanzmusik in Johnsbach,**  
wozu ergebenst einladet  
**Merbt, Gastwirth.**

**Gewerbe-Verein Dippoldiswalde.**  
Versammlung morgen **Mittwoch,** den 7. Januar, Abends 8 Uhr. Besprechung über eine zu errichtende Personenbeförderung nach Dresden und zurück, Seiten der Dresdener Posthalterei. — Vortrag einer Petition in Schulangelegenheiten an die hiesigen städtischen Behörden.  
Um zahlreiche Theilnahme ersucht  
**d. B.**

Die günstige Aufnahme, welcher sich unsere Concerte bisher zu erfreuen hatten, haben uns veranlaßt,  
zum **Besten unserer Helmkaße**  
nächsten Sonntag, den 11. Januar, im Schießhaussaale ein

**CONCERT**  
mit launigen Vorträgen und Gesang zu geben, wobei zur Aufführung gelangt:  
„**Unser Marsch zum Dippold,**“  
Local-Scene in 1 Aufzuge von einem Mitgliede.)  
Indem wir versichern, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum einen recht genussreichen Abend zu verschaffen, bitten wir um recht zahlreichen Besuch.  
Anfang Abends 7 Uhr. Entree 3 Ngr. incl. Programm.  
Nach dem Concert **Ballmusik.**  
**Dippoldiswalde. Die freiw. Feuerwehr.**

**Gewerbe-Verein zu Glashütte.**  
Sonntag, den 11. Januar, Abends 8 Uhr. Ueber **Vulkanismus.** Vortragender Herr Lehrer **Röhler.**  
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein  
**D. Schneider, Vorstand.**

Für den Gärtner **Gießelt** hier sind uns ferner übergeben: 5 Thlr. (Postkoppel Wilschenbroda); — 15 Ngr. von M. L.; — 5 Ngr. von G. in R. In Summa jetzt 17 Thlr. 7 Ngr. 5 Pfg.  
**Die Expedition der „Beißeritz-Zeitung.“**